

schluss. Über diese so genannten Schulabbrecher, Schulvermeider, Schulschwänzer, Schulversager oder Schulmüden wird in der Öffentlichkeit selten oder nur bei auftretenden Problemen berichtet. Um diese „besonderen Jugendlichen“ wieder in den Schulalltag zur Schulpflichterfüllung und in das Berufsleben zu integrieren, müssen die Kompetenzen dieser jungen Menschen gefördert werden.

Im Folgenden sind einige der von den Ausbildungsbetrieben gewünschten Kompetenzen genannt:

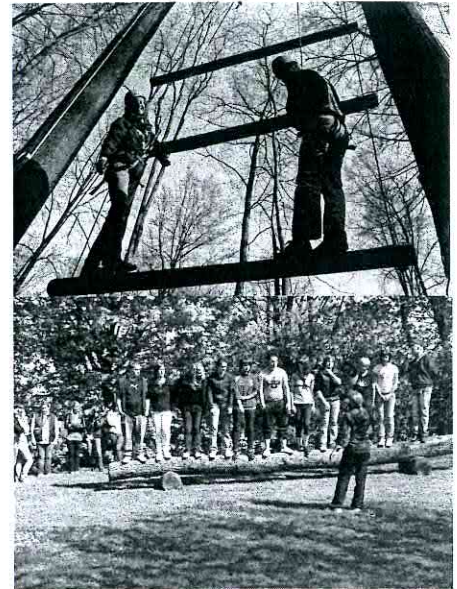
- Entwicklung der Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Toleranz
- Fähigkeit, Konflikte zu lösen
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Denken und Verstehen mit Leib und Seele, Herz und Verstand
- Gesundheit, ausreichende Bewegung – gesunde Ernährung, Entspannung
- Stressbewältigung.

Im Kollegium der BBSII Northeim sind wir überzeugt, dass die „besonderen Jugendlichen“ anders angesprochen und unterrichtet werden müssen. Die Jugendlichen brauchen einen festen Rahmen, in dem sie sich bewegen dürfen und handeln können. Die Eckpunkte für diesen Rahmen werden gebildet durch die Schwerpunkte:

- soziales Handeln
- Umwelt
- Gesundheit
- außerschulischer Lernort

In den vergangenen Jahren haben wir an den Berufsbildenden Schulen II Northeim mit sehr viel Engagement verschiedene Projekte erarbeitet und umgesetzt, die uns helfen, die gewünschten Kompetenzen der „besonderen Jugendlichen“ zu stärken. Als Beispiele seien hier der Niedrigseilgarten auf dem Sportgelände der BBS II Northeim sowie der Hochseilgarten im Stadtwald Northeim genannt. ■

Umfrage: Detlef Rusch



Projekte wie der Hochseilgarten und der Niedrigseilgarten der BBS II Northeim fördern das Selbstvertrauen der Jugendlichen in die eigene Leistungsfähigkeit und trainieren den Teamgeist